

# PFZ-NEWSLETTER NR. 11

September 2022

## WUSSTEN SIE SCHON?

Sollten von Ihnen betreute Pflegekinder Unterstützung bei ihren Jahres- oder Projektarbeiten, der Erstellung von Wandzeitungen oder der Vorbereitung von Vorträgen rund um das Thema Pflegekind benötigen, stehen wir auch hierzu gern unterstützend zur Verfügung. Sprechen Sie uns dazu einfach an.



"Das Kind im Blick"  
Pflege-Familien-Zentrum  
Kröpeliner Str. 16, 18055 Rostock  
T.: 0381 877362-10  
F.: 0381 877632-20  
Email: pflege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de

125  
JAHRE  
caritas

Zukunft denken, Zusammenhalt leben.  
#DasMachenWirGemeinsam

## LIEBE PFLEGEELTERN

Einige Tage vor Versenden unseres September-Newsletters waren wir auf der nationalen Fachtagung zum Thema Pflegekinderhilfe – einmal mehr ein Beweis, wie wertvoll und bereichernd der Austausch mit Fachkolleg\*innen sein kann. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Veranstaltung und auch darüber, was sonst so erreicht wurde und in den kommenden Wochen geplant ist. Außerdem kommt ein wichtiger Kooperationspartner, der Pflegeelternverein ROLIVE e.V., zu Wort. Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen im Namen des ganzen PFZ-Teams

Ihre Grit Gaida

---

### Zitat des Monats:

*„Wir können es den Menschen in unserer Stadt, die etwas Platz, Zeit und Liebe übrig haben nur empfehlen: Traut Euch! Bewerbt Euch als Pflegeeltern, Ihr bekommt eine ganz andere Sichtweise und einen neuen Sinn in Eurem Leben!“*

---

## Unser Tipp für Sie: Corona-Auszeit für Familien

Um Familien, die die Corona-Pandemie stark belastet hat, eine Ruhe- und Erholungspause zu ermöglichen, hat die Bundesregierung das Programm "Corona-Auszeit für Familien - Familienferienzeiten erleichtern" aufgelegt. Es ermöglicht Familien mit kleineren Einkommen oder Familienangehörigen mit Beeinträchtigungen einen kostengünstigen Urlaub in einer gemeinnützigen Familienerholungseinrichtung. Mehr darüber erfahren Sie unter:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/corona-pandemie/corona-auszeit-fuer-familien/familien-eine-corona-auszeit-ermoeglichen-184786>

Unser Zitat des Monats und andere schöne Äußerungen von Pflegekindern und Pflegeeltern finden Sie unter <https://www.pflegekinder-luebeck.de/der-alltag-in-pflegefamilien/zitate-von-kindern-eltern-und-pflegeeltern/>

## RÜCKBLICK

### 30.8.2022: Klöncafé für Verwandtenpflegeeltern

Am letzten Dienstag im August trafen sich die Verwandtenpflegeeltern zu einem gemeinsamen Klöncafé-Ausflug. Zunächst ging es bei schönstem Spätsommerwetter mit dem Schiff nach Warnemünde: Warnow, Sonnenschein und Wellen sorgten dafür, dass sogar ein bisschen Urlaubsgefühl aufkam. In Warnemünde angekommen, spazierten dann alle Beteiligten gemeinsam zur Mole, um sich anschließend mit Kaffee, Eis und Kuchen zu stärken. Ein rundum schöner Tag mit vielen interessanten, motivierenden und hilfreichen Gesprächen rund um das gemeinsame Thema Verwandtenpflege. Kleiner Wermutstropfen: eine ganze Reihe von Angemeldeten sagte kurz vor dem Ausflug ab. Das ist schade... Wegen der Organisation, wegen der Pflegeeltern, die sich auf den Austausch mit anderen freuen und auch deshalb, weil wir uns freuen, Sie in einem lockeren und zwanglosen Zusammenhang zu treffen. Vielleicht beim nächsten Ausflug im nächsten Jahr?

### Beginn einer weiteren Schulung für zukünftige Pflegeeltern

Am 1.9.2022 hat wieder ein Kurs für angehende Pflegeeltern begonnen. Über zwölf Wochen hinweg werden wir jeweils donnerstags gemeinsam mit insgesamt 19 Teilnehmer\*innen die Pflegekinderhilfe erfahrbar machen. Wir freuen uns einmal mehr darüber, dass ein solcher Kurs mit so vielen Teilnehmenden gestartet ist - immer wieder sind wir dankbar für das Zustandekommen dieser Kurse. Und wir freuen uns auch über die aktiven Pflegefamilien, die die Kurse unterstützen, indem sie über ihre Erfahrungen berichten.

*Übrigens: Auch im Landkreis Rostock gibt es in Kürze wieder einen Kurs für interessierte Pflegeelternbewerber\*innen, wie wir bei unserem letzten, sehr konstruktiven Treffen mit dem Pflegekinderdienst des Landkreises im August 2022 erfahren haben.*

### Neues zum Thema Careleaver: Offener Austausch und erste Aktivitäten im Projekt „Jugendhilfe nachgefragt“

Am 31.8.2022 fand ein weiteres, vom PFZ organisiertes Treffen mit Rostocker Careleavern statt – mit jenen Jugendlichen also, deren Betreuung durch die Jugendhilfe gerade zu Ende gegangen ist oder in absehbarer Zeit endet. Angeregt durch einen Film über die Rechte Jugendlicher und junger Erwachsener in der Jugendhilfe kamen die Teilnehmenden miteinander und auch mit den anwesenden Fachkräften in ein angeregtes Gespräch. Am 5.9.2022 folgte dann, zum gleichen Thema, der Rostocker Projektauftritt des Aktion Mensch-Projektes "Jugendhilfe nachgefragt!". In dem Projekt arbeiten wir als PFZ mit Partnern aus Bremen, Berlin und Kassel an einer Stärkung der Beteiligungsmöglichkeiten von Careleavern. Bei diesem Treffen waren Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren dabei, so dass wir auch die Perspektive zukünftiger Careleaver mit in den Blick nehmen konnten. Das Treffen begann mit einer Vorstellung des Projekts und Informationen darüber, wie die beteiligten Jugendlichen sich einbringen können. Im Anschluss daran wurden erste Fragen gesammelt, die Jugendliche an die betreuenden Fachkräfte haben könnten. Ziel des Projektes ist es, Antworten von Fachkräften auf diese und weitere, zukünftig zu formulierende Fragen zu finden, damit die Jugendlichen die Prozesse besser verstehen und dann aktiver mitgestalten können. Diese Auftaktveranstaltung wurde von den Teilnehmenden mit viel Interesse aufgenommen – die meisten sagten gleich ihre Teilnahme für die Folgeveranstaltung im November zu. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen!

### Veranstaltung im Zukunftsladen

Ab dem 5. September und noch bis zum 29. September ist unsere Ausstellung „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ im Zukunftsladen am Toitenwinkler Sternplatz zu sehen. Begleitend dazu fand am 10.9. in der Stadtteilreihe „Nachbarschaftstreff“ eine Gesprächsrunde mit Toitenwinkler Pflegeeltern und Kai Schlarbaum vom PFZ statt. Gemeinsam kamen sie mit interessierten Menschen aus dem Stadtteil über die besondere Lebenssituation von Pflegekindern und all ihren Eltern ins Gespräch. Außerdem ging es um die Frage, unter welchen Umständen und wie Menschen Pflegeeltern werden können. Am Rande der Veranstaltung gab Kai Schlarbaum ein Interview für den Lokalsender lohro, bei dem sich ebenfalls alles um das Thema „Pflegeeltern werden“ drehte – mit der klaren Botschaft: Der Bedarf an Pflegeeltern und Bereitschaftspflegeeltern ist unverändert groß. Das Interview zum Nachhören gibt es unter <https://media.lohro.de/recordings/3206>

## Nationale Fachtagung zum Thema Pflegekinderhilfe – Bericht und Resümee

Am 13./14. September 2022 fand in Bonn die diesjährige Fachtagung Pflegekinderhilfe unter dem Titel „Vielfalt und strukturelle Rahmung – Das Allgemeine im Besonderen in der Pflegekinderhilfe“ statt. Unser Team war mit insgesamt vier Mitarbeiterinnen dabei und hatte so die Möglichkeit, die verschiedenen Workshops und Themenfelder in vollem Umfang zu nutzen. Im Rückreisegepäck fanden sich reichlich Inspiration und Motivation, wie die nachfolgenden Resümees unserer Kolleginnen deutlich machen:

*Mir, die ich ja nicht allzu oft auf großen Tagungen bin, haben diese zwei Tagen mal wieder vor Augen geführt, was für unterschiedliche Strukturen rund um Pflegekinder und Pflegefamilien in den verschiedenen Gegenden und Orten Deutschlands existieren. Aber all die darin beschäftigten Menschen sind fachlich und menschlich gleichermaßen bemüht, sich bestmöglich um die ihnen anvertrauten Kinder und Familien zu kümmern. Auf dieser Grundlage kam man schnell ins Gespräch und hatte viele gemeinsame Themen. Und ich habe zahlreiche beeindruckende Menschen getroffen – so etwa Kerstin Held, eine wunderbar engagierte und kraftvolle Pflegemutter und zudem Vorsitzende des Bundesverbandes behinderter Pflegekinder. Sie klärt auf, unterstützt, engagiert sich aber auch im politischen Raum – und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. Auch in Bezug auf wirklich große Herausforderungen bei der Betreuung behinderter Pflegekinder setzt sie sich mutig und unbeirrt ein und schafft es darüber, verschiedene Akteure und Gruppen wirksam miteinander zu vernetzen.*

**Claudia Strübing**

*Mich hat diese Tagung mit sehr viel Energie „aufgeladen“ – ich fand es ungeheuer motivierend auf so viele Leute zu treffen, die für die Pflegekinderhilfe brennen, ähnliche Ansätze wie ich und wir verfolgen und unter so unterschiedlichen lokalen Bedingungen letztendlich ähnliche Konzepte entwickeln und mit Leben füllen. Und bei all dem so empathisch sind, wie es diese Aufgaben eben braucht. Beflügelt hat mich auch die Wertschätzung, die so namhafte Experten wie Dr. Christian Erzberger und Prof. Dr. Klaus Wolf für unsere Arbeit gezeigt haben – auch mit ihnen gab es lange und bereichernde Gespräche. Und ich nehme ganz konkrete fachliche Anregungen mit, u.a. für die Vorbereitung von Hilfeplangesprächen, Schulungen und Beratungsgesprächen.*

**Regina Schreglmann**

*Die Tagung mit ihrem Schwerpunktthema „Vielfalt“ hat mir einmal mehr verdeutlicht, was ich aus unserem Arbeitsalltag kenne: Es gibt nicht DIE Eltern, DIE Pflegeeltern oder DIE Pflegekinder - jede Biographie ist einzigartig und deshalb auch unbedingt individuell zu betrachten. Das erfordert von uns Fachkräften ein hohes Maß an Empathie – und, das war auf der Tagung Konsens, die Auffassung, dass Eltern, Kinder und Pflegeeltern aktive Mitgestalter ihrer Pflegeverhältnisse sind. Indem wir entsprechend beraten und begleiten, erhöhen wir die Chance, dass sich die Kinder gesund entwickeln können. Ich fahre mit dem Gefühl zurück, dass wir in der Rostocker Pflegekinderhilfe auf einem guten Weg sind. Beteiligungsprojekte wie "Jugendhilfe nachgefragt" oder unser Theaterprojekt für Pflegekinder spiegeln das schon jetzt wider. Nun würde ich gern über das bei der Tagung gewonnene Wissen zum Thema Vielfalt mit den Rostocker Kolleg\*innen und Kooperationspartner\*innen ins Gespräch kommen – da hätte die Weiterbildung dann für uns alle einen großen Nutzen.*

**Grit Gaida**

## Rostocker Pflegeeltern-Stammtisch - Brunch am 20.11.2022 um 10 Uhr

Der Pflegeelternverein ROLIVE e.V. lädt im November wieder zum offenen Austausch von Pflegeeltern miteinander ein – nach dem Motto, zwanglos miteinander ins Gespräch kommen, sich Austauschen über aktuelle Sorgen, aber auch schöne Erlebnisse. Der Stammtisch findet in den Räumen der Küstenmühle Rostock ((Neu Hinrichsdorf 18A, 18146 Rostock) statt. Der Verein bittet um Anmeldung unter Angabe der Personenzahl und des Alters der Kinder per Email an [stammtisch@rolive.de](mailto:stammtisch@rolive.de) oder per Whatsapp, Signal oder SMS an 0170-7335268. Eine Stornierung ist kostenfrei bis eine Woche vorher möglich. Bei Nichterscheinen werden von der Küstenmühle 50% der Kosten für die reservierten Plätze berechnet.

## **Ausblick**

### **Fachtag: Kinder mit FASD - Pädagogik anders denken am 17.11.2022**

Kinder, die mit einer Alkoholschädigung (fetale Alkoholspektrumstörung - FASD) geboren werden, brauchen auf ihrem Weg ins Leben besondere Aufmerksamkeit und Orientierung. Ihr Umfeld, die Pflegeeltern, Erzieher, Lehrer, stehen vor Herausforderungen, die sie im Alltag an ihre Grenzen bringen. Die Kinder und Jugendlichen zeigen Auffälligkeiten im Verhalten, im Lernen und in der Ausübung alltäglicher praktischer Fertigkeiten. Manche können sich nicht an Regeln halten, sind vergesslich oder haben eine mangelnde Impulskontrolle. Die Symptome sind sehr vielfältig. Prägend ist für dieses Behinderungsbild, dass hirnorganische Schädigungen vorliegen, die häufig auf dem ersten Blick nicht sichtbar sind. Und dennoch sind das Verhalten, die Entwicklung und das Lernen der Kinder und Jugendlichen dadurch stark beeinflusst. Erfahrungen im Zusammenleben mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen zeigen, dass traditionelle pädagogische Ansätze versagen. Pädagogik muss hier anders gedacht und praktiziert werden. An dem Fachtag sollen Grundlagen zu den Hintergründen und Auswirkungen von FASD vermittelt werden. Gleichzeitig steht die Frage im Mittelpunkt, welche Ansätze hilfreich sein können, um die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Wie sollten pädagogische Fachkräfte planen und handeln, wenn ihnen diese betroffenen Kinder und Jugendlichen anvertraut werden? Was ist so anders? Vor allem soll miteinander ein Weg gefunden werden, der Zusammenarbeit und Kommunikation auch über den Fachtag hinaus möglich macht.

Der Fachtag wird in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe FAS(T)D perfekt Rostock und dem FASD-Experten Ralf Neier aus Münster durchgeführt. Eingeladen sind Pflegeeltern, Eltern, pädagogische Fachkräfte, Interessierte. Wir bitten um eine Anmeldung per Email an [pflege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de](mailto:pflege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de) bis zum 3.11.2022.

*Wann: Donnerstag, 17.11.2022 von 9 bis 15:30 Uhr*

*Wo: SBZ Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160, 18146 Rostock*

### **Weiterbildung zum Thema kindliche Sprachentwicklung am 19.10.2022**

Unter dem Titel „Die Sprache ist der Schlüssel“ zur Welt - Fragen zur kindlichen Sprachentwicklung“ führen wir im Oktober eine Weiterbildung für Eltern und Pflegeeltern durch. Sie beschäftigt sich damit, wie Kinder das Sprechen erlernen – wann also der Spracherwerb beginnt und wie er verläuft. Aber auch über die Frage, wie man mit beobachteten Problemen umgeht, wo man im Zweifelsfall Rat und Unterstützung findet, können die Teilnehmer der Veranstaltung dort mit der Logopädin und staatlich anerkannten Erzieherin Birgit Wiechmann ins Gespräch kommen. Wir bitten um eine Anmeldung per Email an [pflege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de](mailto:pflege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de) bis zum 29.9.2022.

*Wann: Mittwoch, 19.10.2022 von 19 bis 21 Uhr*

*Wo: Pflege-Familien-Zentrum, Richard-Wagner-Str. 15, 18055 Rostock*

### **Kinoabend für Pflegekinder, ihre Familien und Begleiter am 22.10.2022**

Der Landesverband MV des Pflege- und Adoptivfamilienvereins PFAD e.V. lädt interessierte Familien, Kinder und Betreuer\*innen am 22. Oktober 2022 ab 16:30 Uhr ein, im Kino in Sabel gemeinsam den Film „Lene und die Geister des Waldes“ anzusehen. Mit Veranstaltungen wie diesen möchte der Verein, Menschen zusammenzubringen, die sich für die Pflegekinderhilfe in MV interessieren. Mehr über die Vereinsaktivitäten und -ziele erfahren Sie unter <https://pfad-mv.de/>, eine Kontaktaufnahme ist über [pfad-mv@gmx.de](mailto:pfad-mv@gmx.de) möglich.

## Wie ich zu Mama kam – ein Pflegekind erzählt

*Der nachfolgende Text wurde von einem Rostocker Pflegekind im Rahmen eines Projektes „Autobiografisches Schreiben“ verfasst:*

Ich war noch jung, gerade einmal zwei Monate alt, direkt nach der Geburt verlassen.

Und doch lag ich in einem Bett, einem Haus. Die Einzelheiten verschwammen vor meinen Augen. Ich lag auf Decken. Ein Gesicht blickte auf mich herab. Ich machte mich lang, streckte meine Arme und Beine.

Schritte entfernten sich und ließen neue gedämpfte Schritte hinein. Ich sah ein fremdes Gesicht, das mir irgendetwas zu sagen versuchte. Die blauen Augen in dem Gesicht drückten etwas aus, was ich noch nicht kannte, die Liebe. Das Gesicht lächelte mich an.

Sie streckte ihre Arme nach mir aus und hob mich aus meinem Deckenlager, setzte mich auf den Boden ab und schob mir etwas hin, was ich misstrauisch beäugte. Die Frau kam wieder und wieder zu mir. Sie sah mich an. Ihre blauen Augen strahlten fröhlich.

Dann nahm sie mich eines Tages hoch und trug mich zu ihrem Auto. Die Fahrt war lang, furchtbar lang. Das Auto blieb stehen. Die Tür wurde geöffnet und ließ das Licht hinein. Das Licht ihrer strahlenden Augen, das Licht der Liebe. Ich lag ganz still da.

## Aus der aktuellen Arbeit des ROLIVE e.V. – von Stefanie Maack

*Wir sind uns bestimmt schon einmal begegnet – beim Vorbereitungskurs für Pflegeeltern, wo in jedem Kurs ROLIVE-Mitglieder von ihren Erfahrungen berichten, oder auch beim Pflegeeltern-Brunch in der Küstenmühle, der (sofern gerade keine Pandemie vorherrscht) zweimal im Jahr stattfindet. ROLIVE steht für Rostocker Pflege-/ Adoptiveltern Initiative e.V. Doch warum gibt es den Verein eigentlich? Der folgende Rückblick auf die bisherige ROLIVE-Geschichte wurde von Stefanie Maack, Pflegemutter und selbst seit 2015 Mitglied bei ROLIVE, verfasst – auf der Basis eines Gesprächs mit Uwe Schaffer, der seit über 10 Jahren Vorsitzender des Vereins ist.*

### Schlechte Stadtpolitik bringt 2006 Pflegeeltern in Aktion

Damals, kurz nach der Jahrtausendwende wurde die gesamte Arbeit mit Pflegefamilien von Mitarbeiter:innen des Jugendamtes geleistet. Sie informierten Interessierte und boten Schulungen an, sie überprüften Bewerber:innen auf Eignung zur Pflegschaft und sie begleiteten die Vermittlungen. „Das waren tolle Leute mit viel Fachkompetenz da im Jugendamt“ erinnert sich Uwe Schaffer, der 2007 zu ROLIVE gestoßen ist. Doch plötzlich, Mitte der Nuller Jahre, wurde aus Kostengründen beschlossen, das Pflegefamilienwesen in der Hansestadt Rostock einzustampfen. Vor allem die wichtigen Schulungen und die Begleitungen fielen ersatzlos weg. Die Mitarbeiter:innen des Pflegefamilienwesens rieten den Pflegeeltern zur Gründung eines Vereins, um den Interessen und Bedürfnissen von Pflegekindern und Pflegeeltern eine hörbare Stimme zu geben. Im November 2006 fand dann die Gründungsversammlung von ROLIVE e.V. statt.

### ROLIVE hat viel für Pflegekinder und Pflegeeltern erreicht

Bald schon organisierte der Verein Seminar um Seminar und holte Koryphäen wie den Pflegeelternexperten Prof. August Huber oder den FASD-Papst Prof. Hans-Ludwig Spohr, um nur einige zu nennen, nach Rostock. Für alle Aktivitäten warben die Mitglieder emsig um Spenden - ob bei der OSPA, den V&R Banken oder den Stadtwerken. „Wir waren eine duftige Truppe und es hat viel Spaß gemacht“, erinnert sich Uwe Schaffer.

Der Verein war auch in seinen Anfangsjahren auf der politischen Ebene sehr aktiv. Vor den Türen der Fraktionen im Rostocker Rathaus gab es keinen Halt. Und die Mitglieder stellten sich bei den Jugendamts-Regionalteams aller Stadtteile vor - nicht überall wurden Sie mit offenen Armen empfangen. Sie trugen Forderungen vor und setzten für die Pflegekinder und Pflegeeltern in der Stadt und dem Landkreis einige Vorteile durch. Einer der größten Erfolge war damals 2009 der Beitrag zur Richtlinie für die Regelung zur Gewährung des notwendigen Unterhalts gemäß §39 SGB VIII – ohne ROLIVE gäbe es diese wohl nicht in dieser Fassung. Aus mancher „kann“- Formulierung ist ein „wird“ geworden, und so gibt es zum Beispiel jährliche Urlaubszuschüsse, Zuschüsse zur Brille und zur Einschulung für die Pflegekinder. Nach dem Aus des Pflegekinderwesens im Jugendamt entschloss sich die Hansestadt, das Pflegekinderwesen bei einem sozialen Träger neu anzusiedeln. Das vorgestellte Konzept der Caritas fand bei ROLIVE seine Zustimmung und wurde auch so gegenüber dem Jugendamt kommuniziert. Letztendlich hat die Bürgerschaft die Trägerschaft dann auch der Caritas übertragen. Im Laufe der Zeit sind wir weniger politisch geworden, haben eher Seminare und gemeinsame Pflegeeltern-Wochenenden sowie den für alle Pflegeeltern offenen Brunch organisiert. Gern gesehene Gäste waren wir von Anfang an im Pflege-Familien-Zentrum der Caritas.

## Heute wird ROLIVEs Stimme wieder gebraucht

Und jetzt wollen wir ROLIVE wieder lauter werden lassen – Und wir brauchen Dich, ja Dich! Wir suchen Pflegeeltern, die Lust haben, ROLIVE als eigenständigen Pflegeelternverein gemeinsam wieder mit mehr Leben zu erfüllen. Es gibt auch einen konkreten Anlass dafür: Seit Sommer 2021 gibt es ein neues Gesetz, das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz. In diesem Gesetz ist das Jugendamt verpflichtet, alle, die in ein Pflegeverhältnis involviert sind, natürlich auch Pflegeeltern, stärker zu beteiligen. Das passiert bislang noch wenig oder überhaupt nicht. Uwe Schaffer fordert uns alle auf: „Werdet mutig, lasst Euch nicht alles gefallen, organisiert Euch, um von Euren Rechten Gebrauch zu machen!“ Ich persönlich finde, wir sollten nicht warten, bis wir mal nach unserer Meinung gefragt werden. Nur wenn wir unsere Sichtweisen direkt und pro-aktiv ins Jugendamt und falls nötig auch ins Rathaus tragen, kann das Gesetz ordentlich und in unserem Sinne umgesetzt werden.



*Letztes ROLIVE- Aktiventreffen im August 2022 – Uwe Schaffer, Enrico Eisert, Conny Kirsten, Ulrike Rzepkowski, Stefanie Maack*

## Mehr zum Pflegeelternverein ROLIVE e.V.:

- Unsere Webseite: [www.rolive.de](http://www.rolive.de)
- Kontakt per Mail: [info@rolive.de](mailto:info@rolive.de)
- Unsere Ziele: <http://www.rolive.de/Ueber-uns>
- Mitglied werden: [www.rolive.de/Ueber-uns/Mitglied-werden](http://www.rolive.de/Ueber-uns/Mitglied-werden)